



### Sehr geehrte Damen und Herren,

in dieser zweiten Ausgabe unseres Infobriefes möchten wir Sie vor allem ausführlich über den Blockunterricht in unserer Schule informieren, den wir ab dem nächsten Schuljahr einführen wollen. Selbstverständlich stehen wir und die Kollegen der Abteilung Ihnen auch als Ansprech-

partner in allen anderen Fragen der Berufsschule gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Bernd Keichel-Enders  
Abteilungsleiter der Berufsschule  
Wilm Diestelkamp  
Abteilungsleiter

### Warum Blockunterricht?

#### Pro und Contra

Aus lernpsychologischer Sicht ist dem Unterricht in zusammenhängenden Blöcken unbedingt der Vorrang gegenüber dem Unterricht an einzelnen Tagen zu geben. Für projektorientiertes Arbeiten, mit dem neben Fachkompetenz besonders Eigenverantwortung, Sozialverhalten und Methodenkompetenz entwickelt werden können, ist Unterricht in mehrtägigen Blöcken die organisatorische Voraussetzung.

Bei den drei Mediengestalter-Klassen, mit denen seit Herbst 2003 am OSZ DruM der Blockunterricht erprobt wird, sind ein deutlich effizienteres Arbeitsklima und im Durchschnitt bessere Leistungen zu verzeichnen. Auch die befragten Schülerinnen und Schüler sprachen sich eindeutig für die Beibehaltung des Blockunterrichts aus. In dem ersten Halbjahr »Probetrieb« haben wir weiterhin die Erfahrung gewonnen, dass der fachliche Bereich einer Klasse durch nicht mehr als zwei oder drei Lehrer mit entsprechend hohem Stundenanteil abgedeckt werden sollte.

Aus Sicht der betrieblichen Arbeitsorganisation ergibt sich kein so einheitliches Bild der Zustimmung oder Ablehnung durch die Ausbildungsbetriebe. Dies spiegelte sich auch in der ausführlichen Diskussion dieses Themas auf dem gut besuchten Ausbilderabend im Oktober 2003 wider.

Während einige Firmen befürchten, ihre Auszubildenden wegen der einwöchigen Berufsschulblöcke nicht mehr kontinuierlich

in Projekte einbinden zu können, begrüßen andere die klarere Entflechtung von Zeiten betrieblicher und schulischer Ausbildung, zumal sie es als Betriebe gewohnt sind, den Einsatz der Mitarbeiter wochenweise zu planen.

Dass sich auch z. B. kleinere Medienagenturen eindeutig für den Blockunterricht aussprechen, belegt das Schreiben der Firma Grill & Frank GbR aus Eberswalde, in dem die Geschäftsführerin Frau Kanzog schreibt:

»... Ich bin nicht nur der Meinung, ich habe selbst feststellen können, dass Blockunterricht viel effektiver für Auszubildende, Lehrer und Ausbilder ist.

Es ist auch nicht schön, einen Komplex zu beginnen, der für einen Arbeitsablauf wichtig ist und dann ist mein Azubi nicht da, um diese Arbeit fertigzustellen. (...) Aber gerade Ausbilder in kleineren Betrieben sind darauf aus, so schnell wie möglich einen Azubi zu haben, der selbstständig arbeiten kann.

(Fortsetzung auf Seite 2)

2004					2005						
Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli
01	01	01	01	01	01	01	01	01	01	01	01
02	02	02	02	02	02	02	02	02	02	02	02
03	03	03	03	03	03	03	03	03	03	03	03
04	04	04	04	04	04	04	04	04	04	04	04
05	05	05	05	05	05	05	05	05	05	05	05
06	06	06	06	06	06	06	06	06	06	06	06
07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07	07
08	08	08	08	08	08	08	08	08	08	08	08
09	09	09	09	09	09	09	09	09	09	09	09
10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11
12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12
13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13
14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14
15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15
16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16
17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17
18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18
19	19	19	19	19	19	19	19	19	19	19	19
20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20
21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21
22	22	22	22	22	22	22	22	22	22	22	22
23	23	23	23	23	23	23	23	23	23	23	23
24	24	24	24	24	24	24	24	24	24	24	24
25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25
26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26
27	27	27	27	27	27	27	27	27	27	27	27
28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28
29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29	29
30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30	30
31	31	31	31	31	31	31	31	31	31	31	31

(Fortsetzung von Seite 1)

*Und man lernt nun mal schneller, wenn Betrieb und Schule zusammenhängend ausbilden und lehren können.*

*Ich möchte Sie daher bitten, sich für den Blockunterricht verstärkt einzusetzen und ihn für das neue Ausbildungsjahr durchzusetzen.«*

Durch die einjährige Vorankündigung und die stufenweise Einführung haben wir die Umstellung auf Blockunterricht im Herbst 2004 für die Ausbildungsbetriebe planbar gemacht, um damit auch betriebliche Organisationsprobleme zu minimieren.

### **Umfang des Berufsschulunterrichts**

Laut verbindlicher Stundentafel umfasst der Berufsschulunterricht pro Schulwoche 11 Unterrichtsstunden.

Von den gut 52 Wochen des Jahres sind durchschnittlich 12 Wochen unterrichtsfrei. Multipliziert man die verbleibenden 40 Wochen mit den 11 Wochenstunden, ergibt sich als jährlicher Unterrichtsbedarf die Anzahl von 440 Stunden.

Diese Zeitvorgabe wird mit 11 Blockwochen à 40 Unterrichtsstunden genau erfüllt.

Von den 11 Blockwochen liegen 6 im Sommerhalbjahr und 5 im etwas kürzeren Winterhalbjahr.

### **Gliederung der Unterrichtszeit in Blöcke**

Das Verhältnis von Unterrichtsanspruch einer Klasse und Gesamtunterrichtszeit im Schuljahr legt nahe, dass sich immer drei Klassen mit dem Schulbesuch abwechseln und von einem Lehrerteam unterrichtet werden. Diese Phasen werden als Block-Turnus A, B und C bezeichnet.

Wegen der Kombination von jeweils drei Klassen als Folge betragen die Abstände der Unterrichtswochen zueinander mindestens zwei Wochen – häufiger jedoch drei, vier oder mehr Wochen, bedingt durch Ferien oder Zeiträume, die für den Blockunterricht nicht genutzt werden.

Hier stehen die Auszubildenden den Betrieben z. B. für längere Projekte durchgehend zur Verfügung. Erstmals ist es dadurch auch möglich, die Urlaubszeiten der Auszubildenden von den Schulferien abzukoppeln.

### **Gleichzeitige Umstellung aller Klassen**

Ein ›Durchwachsen‹ der neuen Unterrichtsform über z. B. drei Jahre hinweg ist nicht möglich, weil dadurch die Klassen im bisherigen Tagesunterricht phasenweise mit den neuen Blockklassen kollidieren würden.

## **Zusammenstellung der Klassen**

### **Horizontale oder vertikale Dreier-Folgen**

In der laufenden Erprobungsphase wurden drei Mediendesigner-Klassen ›horizontal‹, das heißt innerhalb derselben Jahrgangsstufe, miteinander kombiniert.

Da in den wenigsten Berufszweigen jedoch drei oder mehr Parallelklassen existieren, ist bei der Ausdehnung des Blockunterrichts auf andere Berufe eine ›vertikale‹ Kombination von Klassen sinnvoller: Das erste, zweite und dritte Ausbildungsjahr wechselt sich mit dem Schulbesuch ab und wird von einem Lehrerteam betreut.

Somit wird ein jährlicher Lehrerwechsel weitgehend vermieden und eine größtmögliche Kontinuität des Unterrichts über die Ausbildungsjahre hinweg gesichert – bis hin zu den Lehrervertretern in den einzelnen Prüfungsausschüssen.

### **Tag der offenen Tür am OSZ DruM**

Am Freitag, dem 27. 2. 2004 laden wir Sie von 13.00 bis 18.00 Uhr zur Besichtigung unserer Werkstätten und Labore ein. Interessant ist sicher auch ein Blick in den laufenden Unterricht.

### **Ihre Meinung ist uns wichtig!**

Zum Thema Blockunterricht werden wir die im Oktober 2003 angekündigte Umfrage für die Ausbilder veranstalten.

Kommen Sie und nehmen Sie an der Meinungsbildung teil!

### **Freie Plätze im BGJ Druck/Mediengestaltung**

11 Drucker und 11 Mediengestalter haben im Berufsgrundbildungsjahr (BGJ) die Möglichkeit, das erste Ausbildungsjahr im OSZ DruM zu absolvieren. Im zweiten und dritten Jahr arbeiten sie als ›normale‹ Azubis in den Betrieben. Besichtigen Sie unsere modernen Fachpraxis-Werkstätten!

### **Neue Zeugnisse bei den Mediengestaltern**

Bei den Mediengestaltern im ersten und zweiten Ausbildungsjahr werden die gelben Zeugniskarten durch Halbjahreszeugnisse im Format DIN A4 abgelöst. Sie sind den Betrieben vorzulegen und verbleiben dann bei den Auszubildenden.

Durch diese Umstellung wird es möglich, die im jeweiligen Halbjahr unterrichteten Lernfelder auf den Zeugnissen zu vermerken, was den Rahmen der bisherigen Formulare gesprengt hätte.

## **Termine rund um die Ausbildung**

### **Veranstaltungen des OSZ DruM**

Tag der offenen Tür

Fr., 27. 2. 2004 13.00–18.00 Uhr  
(siehe nebenstehenden Artikel!)

### **Prüfungstermine**

Abschlussprüfungen

Sommer 2004: Di., 11. 5. 2004  
Winter 2004/05: Mi., 8. 12. 2004

Zwischenprüfung 2004

Do., 25. 3. 2004

### **Unterrichtsfreie Zeiten der Berufsschule**

Winterferien 2. 2.–10. 2. 2004  
Letzter Schultag: Fr., 30. 1.  
Erster Schultag: Mi., 11. 2.  
(Beginn des 2. Schulhalbjahres 2003/04)

Osterferien 5. 4.–16. 4. 2004  
Letzter Schultag: Fr., 2. 4.  
Erster Schultag: Mo., 19. 4.

Himmelfahrt (unterrichtsfreier Tag)  
Freitag, 21. 5. 2004

Sommerferien 24. 6.–6. 8. 2004  
Letzter Schultag Do., 23. 6.  
Erster Schultag Mo., 9. 8.



Ausbildung im Berufsgrundbildungsjahr (BGJ)

### **So erreichen Sie uns**

Oberstufenzentrum  
Druck- und Medientechnik  
Cyclostraße 1–5  
13437 Berlin-Wittenau

Telefon: 41 47 92-0  
Fax: 41 47 92-21  
E-Mail: OSZ\_DruckMedien@web.de  
Internet: www.oszdrum.de  
BVG: S1 bzw. U8 bis Bhf. ›Wittenau‹